

Presseinformation

6. Juli 2021

NACHHALTIGE FINANZPRODUKTE

Im Fokus muss die Realwirtschaft stehen!

Die EU-Kommission hat heute in Straßburg die neue politische Sustainable-Finance-Strategie als weiteren Baustein des Green Deals vorgestellt. Aus Sicht des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) ist sie jedoch nicht ausgereift.

VCI Hauptgeschäftsführer Wolfgang Große Entrup betont: „Der Kapitalmarkt kann wichtige Impulse für die Transformation der Realwirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit setzen. Dabei ist die Chemiebranche eine Schlüsselindustrie, ohne die eine Transformation nicht möglich sein wird. Diese wichtige Funktion muss auch vom Kapitalmarkt gestützt und darf nicht bestraft werden.“

So hat der Green Deal vieles angestoßen, das erst in den nächsten Jahren politisch diskutiert werde. Parallelstrukturen und Doppelregulierung müssen unbedingt vermieden werden. „Zudem braucht die Industrie endlich die notwendige Rechtssicherheit, um dem Finanzmarkt verlässliche und vergleichbare Angaben zu ihrer Nachhaltigkeitsperformance zu liefern“, ergänzt Große Entrup.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von über 1.700 deutschen Chemie- und Pharmaunternehmen sowie deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. 2020 setzte die Branche knapp 190 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 464.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kontakt:

VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de

<http://twitter.com/chemieverband>